



Stadt Amberg, Marktplatz 11, 92224 Amberg  
Herr Oberbürgermeister Michael Cerny

Amberg, den 05.10.2015

### **Antrag**

Hiermit beantragt Amberger Bunt Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 Euro für die Durchführung des Projektes „**Orientierungssystem für Blinde und Sehbehinderte**“.

Wir bitten darum, diese Mittel im Rahmen des Haushalts 2016 mit aufzunehmen.

Gleichzeitig bitten wir sie, den Anhang „Details zu Antrag-Amberger Bunt-05.10.2015“ über das Ratsinformationssystem „Session“ allen Stadträten zur Verfügung zu stellen.

1. Gehweg-Leitlinien ab Bahnhof zum Busbahnhof
2. Gehweg-Leitlinien zu den Buseinstiegen
3. Installation einer akustischen Fahrplanauskunft am Busbahnhof
4. Tastbarer Grundriss des Busbahnhofes
5. Gehweg-Leitlinien ab Bahnhof zum Marktplatz
6. Tastbarer Stadtplan am Multifunktionsplatz
7. Gehweg-Leitlinien in der Georgenstraße

Details zur Ausführung entnehmen sie bitte unserer Infomappe im Anhang.

### **Begründung**

1. **"Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden."** steht im Grundgesetz Art.3 für die Bundesrepublik Deutschland. Der Gesetzgeber fordert deshalb gemäß DIN 18040-1 die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden. Für die öffentlichen Verkehrs- und Freiräume gilt seit November 2014 die DIN 18040-3. In Bezug auf Leitsysteme und Orientierungssysteme bedeutet dies, dass alle Informationen auch für Menschen mit Sehbehinderungen, Blinde oder mobilitätseingeschränkte Menschen wahrnehmbar sein müssen, sodass eine eigenständige Orientierung und Information im Innenbereich und Außenbereich gewährleistet ist.
2. **Bayern barrierefrei 2023** - Ministerpräsident Horst Seehofer hat in seiner Regierungserklärung vom 12.November 2013 folgendes erklärt: „Für Menschen mit Behinderung haben wir uns ein sehr ehrgeiziges Ziel vorgenommen: Bayern wird in zehn Jahren komplett barrierefrei im gesamten öffentlichen Raum, im gesamten ÖPNV. Dazu werden wir ein Sonderinvestitionsprogramm „Bayern barrierefrei 2023“ auflegen.“

3. Dieses Projekt ist von **überregionaler Bedeutung**, die Stadt Amberg übernimmt eine Vorreiterrolle unter den Kommunen. Dies wird die Stadt für den Tourismus noch interessanter machen, zudem wird die Willkommenskultur unserer Stadt gefestigt und weiter entwickelt.

gez. Stadtrat Josef Lorenz

gez. Stadtrat Aydin Ayten

Amberger Bunt – Die Bunten im Stadtrat



Email: [info@amberger-bunt.de](mailto:info@amberger-bunt.de) Home: [www.amberger-bunt.de](http://www.amberger-bunt.de)

**Bürger bringen Farbe!**

Anlage – Details zu Antrag vom 05.10.2015

Stadtratsantrag Amberger Bunt - Orientierungssysteme für Blinde und Sehbehinderte

➤ Fotostrecke Wegverlauf des Leitsystems



➤ Ab Ausgang Bahnhof Amberg Gehwegleitsystem





- Zur Fußgängerampel am Bahnhof (Akustischer Signalgeber vorhanden)



- Von der Fußgängerampel in Richtung Busbahnhof



Bodenleitsystem



➤ Quer zum Übergang Busbahnhof



➤ Übergang zur Anzeigetafel Busbahnhof



- Am Kundenbüro Busbahnhof Installation der akustischen Fahrplanauskunft und eines tastbaren Grundrisses des Busbahnhofes.



- Fortführung des Bodenleitsystems zu den Buseinstiegen



tastbarer (taktile) Lageplan  
im Nürnberger Hauptbahnhof



Anzeigetafeln mit akustischer Fahrplanauskunft  
und Bodenleitsystem, Dresden / Postplatz

- Ab Fußgängerrampel Bahnhof Richtung Bahnhofstraße / Innenstadt



- Fortführung Bodenleitsystem ab Fußgängerüberweg in die Bahnhofstraße.

Installation eines tastbaren (taktilen) Innenstadtplanes ( „Amberger Ei“ )



tastbare Orientierungstafel für Blinde und Sehbehinderte (am Nürnberger Hauptbahnhof)



- **Ab VR Bank Fortführung des Bodenleitsystems auf den Rollstuhlwegen beidseitig der Bahnhofstraße, inkl. Querung zur linken Straßenseite.**  
**Leitlinien können mittels Frästechnik auf den Rollstuhlwegen installiert werden.**





- Fortführung der Bodenleitlinien beidseitig der Bahnhofstraße auf den Rollstuhlwegen





- Ein Teilstück auf der rechten Seite der Bahnhofstraße ist ohne Rollstuhlweg, auf der linken Straßenseite jedoch durchgehender Rollstuhlweg vorhanden



- Fortführung Bodenleitlinien auf Rollstuhlwegen bis Kreuzung Hallplatz



➤ Fortführung Bodenleitlinie zur Tourist Information am Hallplatz



Tourist Information Hallplatz

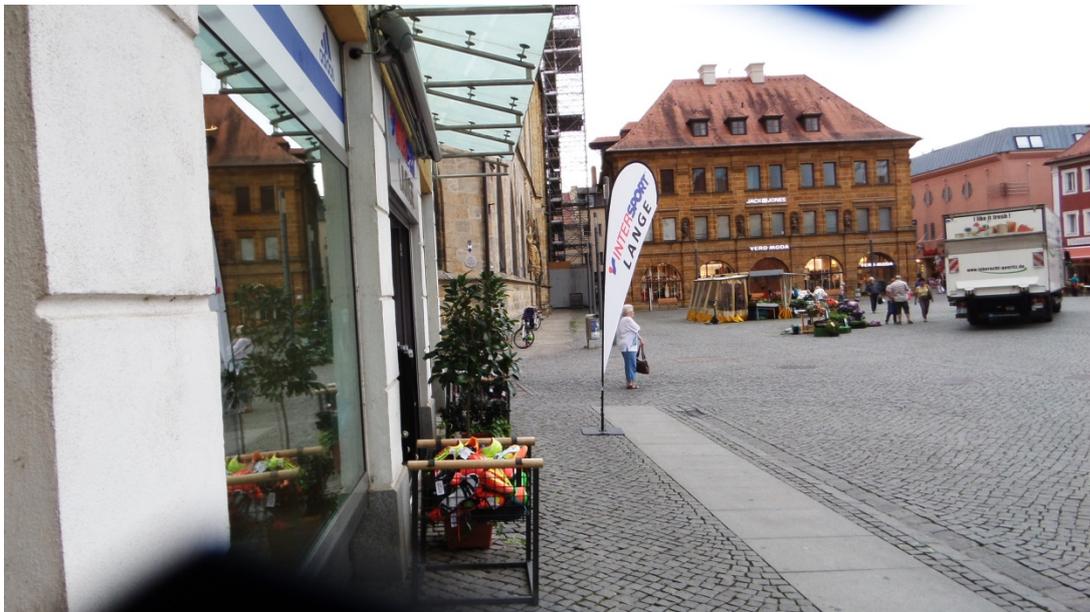


- Fortführung Bodenleitlinien beidseitig auf den Rollstuhlwegen bis Rathaus



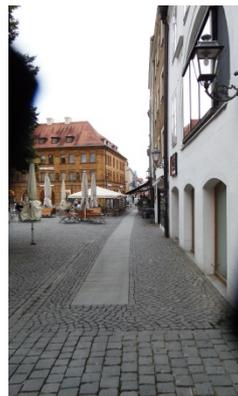
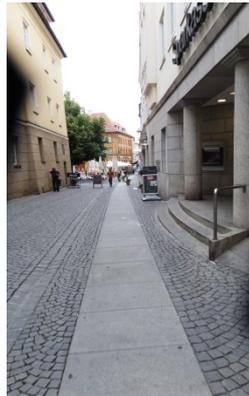


- Fortführung Bodenleitlinien bis Ecke Rathaus möglich  
Links der Bahnhofstraße geht der Rollstuhlweg noch entlang der Martinskirche





> Vor dem Rathaus kein Rollstuhlweg vorhanden



➤ Aus Richtung Tourist Information kommend hinter dem Rathaus Rollstuhlweg über Marktplatz bis Krambrücke / Georgenstraße vorhanden.





- Georgenstraße ab Krambrücke bis Euroshop keine Rollstuhlwege vorhanden



- Ab City Grill Rollstuhlwege wieder vorhanden



- Ab Ecke Rossmarkt / Georgenstraße jeweils beidseitig Rollstuhlwege bis Malteserplatz vorhanden





## Technische Hinweise und Beispiele für Orientierungssysteme

### Markierungen auf Gehwegen in Frästechnik - z.B. Wieser Verkehrstechnik GmbH

Leicht verständliche Informations- und Orientierungssysteme helfen blinden und sehbehinderten Menschen sich in Gebäuden und öffentlichen Räumen zurechtzufinden. Diese Leitsysteme sind nach dem Prinzip - sehen, tasten oder hören - zu gestalten.

Wieser Verkehrssicherheit hat sich auf tastbare (taktile) Systeme spezialisiert und bietet Lösungen für Innen- und Außenbereiche an. Vor dem Einbau der Bodenmarkierungen erstellen Experten unter Berücksichtigung des Nutzerkonzeptes einen Plan für die Anbringung des Leitsystems.

Für den Außenbereich hat Wieser eine Frästechnik entwickelt, die allen Witterungsbedingungen und Extrembelastungen (z. B. Schneeräumung ) standhält. Präzise arbeitet dazu eine Fräse in einem Arbeitsschritt Streifen und Noppen aus dem Untergrund heraus. Diese Technik kann auf Asphalt, Beton und allen handelsüblichen, für den Außenbereich geeigneten Oberflächen, wie Stein oder Granit, angewendet werden.



Orientierungs-Leitlinien werden aus vorhanden Betonplatten ausgefräst

## Akustische Fahrplanauskunft am Busbahnhof

### Text to speech Anlagen

In der heutigen Zeit kommt der Barrierefreiheit eine zunehmende Bedeutung im ÖPNV zu. Ein wichtiger Baustein ist neben der optischen Ausgabe der Fahrplanauskunft die akustische Wiedergabe der Informationen für sehbehinderte und blinde Fahrgäste.

Die Anzeigehalte (Abfahrtsprognosen und Sonderhinweise) werden nach Anforderung durch den Fahrgast über eine Vorlesefunktion (Text-To-Speech) vorgelesen. Das erfolgt über einen Taster, der mit dem Auffindeton ausgestattet und in der Nähe des Anzeigers montiert ist.



Anzeigetafel mit akustischer Fahrplanauskunft umgesetzt in der Stadt Werne (NRW, 30.000 Einwohner), Kosten ca. 7.000 Euro.



Dynamischer Fahrgastinformation Anzeiger am Dresdner Postplatz inkl. Bodenleitsystem.